

MYTHOS SCHARZHOF

Legenden • SaarRieslingSommer • Pressewirbel



Die Bischöflichen Weingüter Trier bewirtschaften sechs Hektar im Scharzhofberg an der Saar. Die Trauben werden im Alten Scharzhof verarbeitet.

Die Rieslingweine der Saar und die Orte, wo diese entstehen, sind weltberühmt und sagenumwoben. Die Reaktionen auf die 2011er Kollektion – ganz besonders die Rieslinge aus dem Kanzemer Altenberg und dem Scharzhofberg – haben die Einzigartigkeit dieser Region wieder bestätigt.

Gemächlich schlängelt sich die Saar entlang der grünen, mal sanft ansteigenden, dann wieder beeindruckend steil abfallenden Hänge. Die Weinreben spiegeln sich malerisch im dunklen Wasser der Saar, deren zwei Quellflüsse, die Rote und Weiße Saar, ihren Ursprung im französischen Lothringen haben. Bei Hermelange, südlich von Sarrebourg, vereinen sich die beiden Gewässer zur Saar, die nach ihrer 235 Kilometer langen Reise durch Lothringen, das Elsass, das Saarland und Rheinland-Pfalz schließlich bei Konz in der Mosel mündet.

Wie die Mosel steht auch die Saar sinnbildlich für Weinbau erster Güte. Der Großteil des Weinbergbesitzes der Bischöflichen Weingüter Trier liegt hier. Spitzen- und eindrucksvolle Steillagen wie Ayler Kupp, Kanzemer Altenberg und Scharzhofberger haben die Saar-Rieslinge international bekannt gemacht. Letzterer, der legendäre und geschichtsträchtige Scharzhofberg, zählt zu den besten Weinlagen Deutschlands. Das historische Gebäude an der Scharzhofstraße zwischen Oberemmel und Wiltingen befindet sich seit 1851 im Besitz der Hohen Domkirche. Was kaum einer weiß: Nicht nur seine Weine, auch die Geschichte des Scharzhofs ist legendär und reicht bis ins 10. Jahrhundert zurück.

1030 vermachte Propst Adalbero dem Trierer Kloster St. Maria ad Martyres gut fünf Hufen Land. 1239 wird in alten Aufzeichnungen erstmalig ein

zum Hof gehörendes Kelterhaus erwähnt, das 1905 abgerissen wurde. 1314 erhielt das Kloster vier Morgen Weinberge, die sich vermutlich auf dem Scharzhofberg befanden. Der von der Benediktinerabtei St. Marien 1719 neu erbaute Scharzhof wurde im Zuge der Säkularisation 1801 in Luxemburg von Johann Jakob Koch, einem Mitglied des aufgehobenen Benediktinerkonvents, im Auftrag seines Abtes Placidus Mannebach ersteigert. Koch, der in der Pfarrei Wiltingen seelsorglich tätig war, erfüllte den Auftrag, heiratete aber wenige Jahre später seine Haushälterin und vertrieb seine früheren Mitbrüder aus dem Weingut, das er für sich behielt. Der Alte Scharzhof wurde von Clara Koch, die den väterlichen Bruch des Zölibats wiedergutmachen wollte, später an die Hohe Domkirche verkauft. Der neue Teil blieb im Besitz der Familie Müller-Koch, die es bis heute als Weingut und Wohnsitz nutzt.

Im Rahmen des „SaarRieslingSommer 2013“ öffnen die Bischöflichen Weingüter Trier ein Wochenende lang die Türen des legendären Scharzhofes. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren renommierten Saarwinzern sind alle Weinliebhaber zwei Spätsommertage lang herzlich zur Besichtigung der Weingüter und Degustation ihrer Weine entlang der Saar eingeladen.



AUSZEICHNUNGEN

Decanter World Wine Awards (Mai 2013)

GERMAN SWEET WINE TROPHY & GOLD für die 2010 Kanzemer Altenberg Riesling Beerenauslese
SILBER: 2011 Kanzemer Altenberg Riesling Spätlese, 2011 Kaseler Nies'chen Riesling Auslese

International Wine & Spirits Awards (Mai 2013)

SILBER: 2011 DOM Riesling Qualitätswein trocken, 2011 Ürziger Würzgarten Riesling Kabinett

International Wine Challenge (Mai 2013)

SILBER: 2011 Piesporter Goldtröpfchen Riesling Kabinett

Wine Enthusiast Magazine (April 2013)

91 P. (Editors' Choice): 2011 Scharzhofberger Riesling Kabinett

Berliner Weinführer (März 2013)

1. Platz (unter 7 €): 2011 DOM Riesling trocken
Herausragend: 2011 Kaseler Nies'chen Riesling Spätlese trocken
Herausragend: 2011 Scharzhofberger Riesling Kabinett
Sehr gut: 2011 Ruwer Riesling trocken
Sehr gut: 2011 Kanzemer Altenberg Riesling Spätlese trocken
Sehr gut: 2011 Piesporter Goldtröpfchen Riesling Kabinett
Sehr gut: 2011 Scharzhofberger Riesling Spätlese

Wine Spectator (März 2013)

90 P.: 2011 Scharzhofberger Riesling Spätlese

Dr. Karsten Weyand, Güterdirektor
und Anna Reimann, Vertriebsleiterin im
Gespräch am Scharzhof

VERSPIELT, FRÖHLICH UND KOMPAKT: DIE WEINE DER SAAR



So abwechslungsreich die Landschaft entlang der Saarufer ist, so vielfältig sind auch die Weine, die hier entstehen. Die Böden aus dunklem Tonschiefer bestehen aus kalkfreiem, tonigem Lehm mit hohem Steinanteil. Niederschläge können schnell aufgenommen, jedoch nur bedingt gespeichert werden. Die Böden erwärmen sich rasch und können die Sonnenwärme lang speichern. Die dichte Bedeckung des Bodens mit dunklen Schieferbruchstücken schützt vor allem in den Steillagen vor Bodenabtragungen durch Niederschläge.

Die Saarweine verfügen durch den hohen Gesteinsanteil der dunklen Tonschieferböden über einen kompakten Körper und eine definierte Frucht. Die Rieslinge der Saar, so heißt es in der Neuerscheinung „Eine kulinarische Entdeckungsreise Mosel“ (Neuer Umschau Buchverlag, 34,95 €), verfügen über einen „verspielten, feinherben, fröhlichen“ Charakter und weisen häufig Aromen von Pfirsich und Aprikose, manchmal auch von exotischer Mango und Maracuja auf. Saarweine sind berühmt für ihre außergewöhnliche Langlebigkeit – auch nach vielen Jahren sind sie noch ein Hochgenuss.

Die Bischöflichen Weingüter Trier bauen in vier renommierten Saarlagen Wein an: in den Einzellagen Ayl, Scharzhofberg und Kanzemer Altenberg sowie in Wiltingen, einem malerischen Weinort zwischen Ayl und Kanzem. Der Scharzhof dient im Herbst als Kelterhaus.

Die Rebflächen rund um *Wiltingen* sind durch Schieferböden, gute Wasserführung sowie unterschiedliche Wind- und Sonnenverhältnisse geprägt. Das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Bedingungen ergibt spannende und herzhaft-erfrischende Naturweine leichter Art, wie sie Genießer der Saarweine überall auf der Welt schätzen.

Die *Ayl Kupp* hat ihren Namen von der Bergkuppe, auf der sich der berühmte und weitgehend nach Südwesten ausgerichtete Steilhang befindet. Die berühmte Saarlage, die sich wie ein Walfisch in

die Flussschleife bei Ayl schiebt, lässt vollfruchtige, rassige Rieslinge völlig eigenständigen Charakters entstehen. „Ayl gehört zu den besten Gewächsen an der Saar“, sagte Karl Heinrich Koch schon 1897. Das stimmt, denn selbst in „kleinen“ Jahren kann die Ayl Kupp ihr Potential voll ausspielen.

Der *Scharzhofberg* liegt südlich der Mittelmosel und des Rheingaus und gilt als der kühlspeichende Spitzenweinberg an der Saar. Der über 300 Meter hohe, hinter dem Scharzhof gelegene Hang gleicht einem mächtigen Wall, dessen Boden größtenteils aus grauem Ton- und Siltschiefer aus dem Devon besteht. Der Scharzhofberg ist ein Musterbeispiel für nördliche Weinberge, wie sie die Römer seit Mitte des dritten Jahrhunderts entlang der Flusstäler anlegten. Seine Weine zeichnen sich durch ihre ausgewiesene Feinheit und Zartheit aus, die im deutlichen Gegensatz zu dem wettergepeitschten Berg stehen. Die kalten Winde vom Hunsrück fegen regelmäßig über den Berg hinweg und verschaffen den Reben eine gute Belüftung. Die extremen Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht werden von dem hohen, stark verwitterten Schieferanteil des Bodens ausgeglichen, der die Sonnenwärme tagsüber speichert und sie nachts an die Reben wieder abgibt.

Die Beschaffenheit des *Kanzemer Altenbergs* ist absolut einmalig. Die einer Wand ähnelnde Steillage mit ihrem mäßig bis mittel verwitterten Devonschiefer liegt gegenüber dem Ort Kanzem am rechten Ufer der Saar in süd-südöstlicher Ausrichtung. Der monumentale Hang ist durch seine Südlage optimal vor kühlen Nordwinden geschützt. Durch die Nähe zur Saar entstehen weder zu hohe noch zu niedrige Temperaturen. Die nach Süden ausgerichtete Steillage begünstigt den Lichteinfall und macht den Berg zum optimalen Wärmespeicher.

TERMINANKÜNDIGUNG

SaarRieslingSommer 2013
24. und 25. August, 12 bis 18 Uhr

Ein ganz besonderes Erlebnis erwartet Weinliebhaber am letzten Augustwochenende an der Saar: Zum zweiten Mal laden die Bischöflichen Weingüter Trier gemeinsam mit weiteren Saarwinzern zum SaarRieslingSommer ein. Zahlreiche renommierte Saarweingüter öffnen ihre Türen und laden zur Besichtigung und Degustation ein.

Eintritt:

10 € pro Person und Weingut / 30 € für alle Weingüter
Alter Scharzhof, Bischöfliche Weingüter Trier,
Scharzhofstraße, 54459 Wiltingen
Gastwinzer: Weingut Zierysen, Markgräflerland
Reservierungen senden Sie bitte an:
info@bischoeflichewingueter.de

Shuttledienst zwischen den Weingütern:

10 € pro Person und Tag

Shuttledienst zwischen den einzelnen Weingütern und Hin- und Rückfahrt nach Sirzenich / Schweich / Ehrang / Trier Hbf / Konz:

15 € pro Person und Tag

Für die Zubringerfahrten aus dem Umland bitten wir um Voranmeldung bei Kylltal-Reisen:
Tel.: +49 651 968900, E-Mail: info@busmieten.de

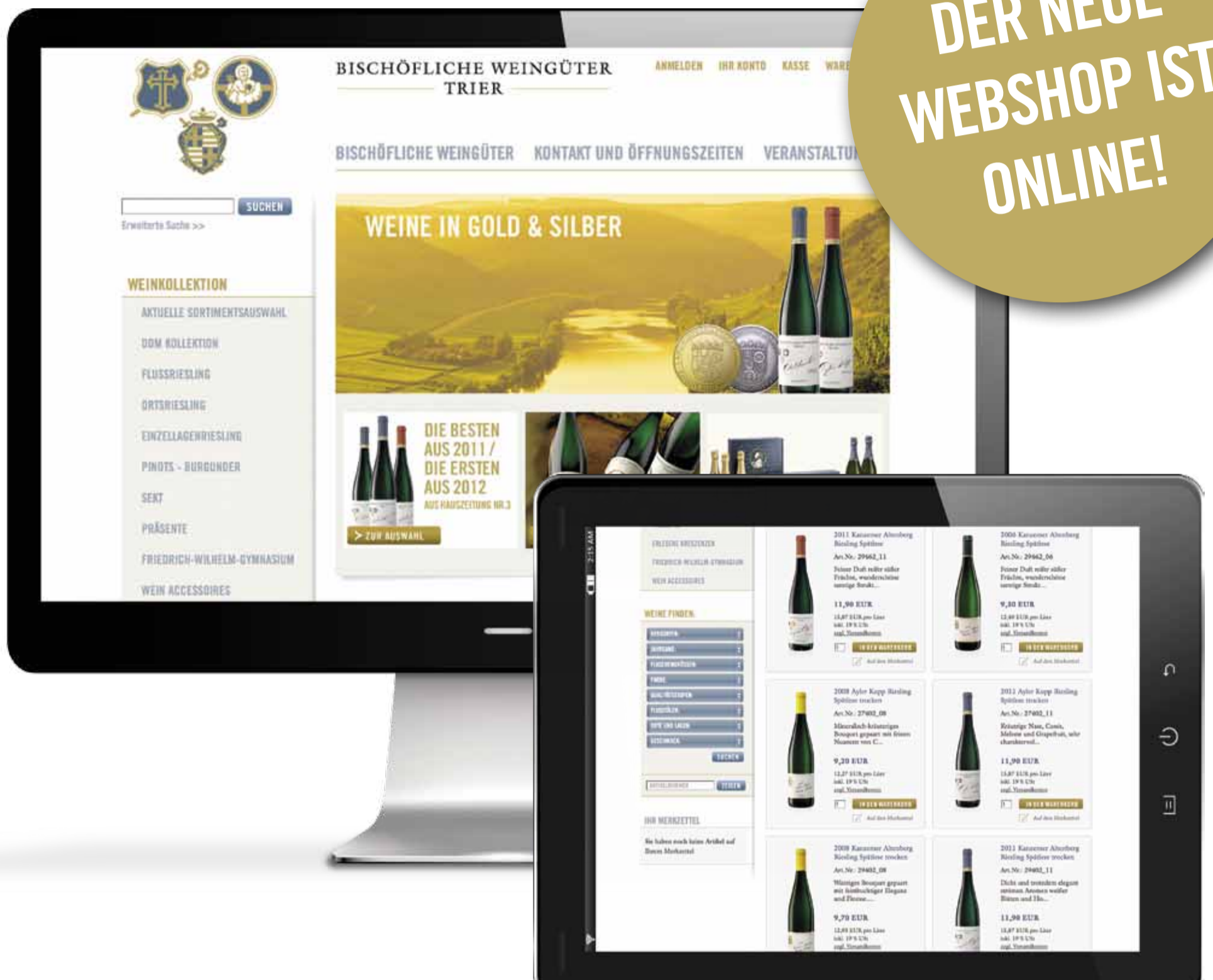
Die Fahrpläne stehen Ihnen bei Kylltal-Reisen online oder telefonisch, bei den Weingütern und auf der Facebook-Seite des SaarRieslingSommer 2013 zur Verfügung.

JETZT 24 STUNDEN FÜR SIE GEÖFFNET:

SHOP.BISCHOEFLICHEWEINGUETER.DE



DER NEUE
WEBSHOP IST
ONLINE!



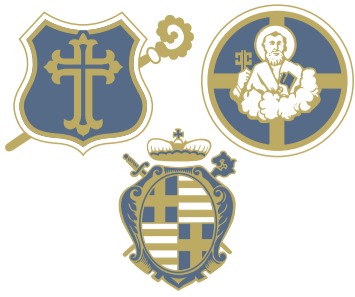
Das Team der Bischöflichen Weingüter Trier freut sich, Sie in den neuen Webshop (shop.bischoeflicheweingueter.de) einladen zu dürfen. Mit seinem frischen Design, seiner benutzerfreundlichen Oberfläche und natürlich den ausgezeichneten Weinen von Mosel, Saar und Ruwer werden Sie in den Genuss eines besonderen Einkaufserlebnisses kommen. Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch!

ANMELDUNG: Bestandskunden des „alten“ Webshops können sich mit ihren bestehenden Zugangsdaten im neuen Webshop anmelden

WEINE FINDEN: Komplexe Suchfunktion nach Jahrgang, Flusstälern, Orten & Lagen, Geschmack, Qualitätsstufe u. m.

BEZAHLUNG: Per Bankeinzug, Rechnung oder Kreditkarte

LIEFERUNG: Ab zwölf Flaschen oder Sortimentsbestellung versandkostenfrei innerhalb Deutschlands



BISCHÖFLICHE WEINGÜTER TRIER

PRESSESTIMMEN

Die Jetsetter aus Trier – international bekannt und beliebt

In den vergangenen Monaten konnten die Weine des Jahrgangs 2011 der Bischöflichen Weingüter Trier viel Lob sowohl in der nationalen als auch in der internationalen Fachpresse sammeln. „Dieser Betrieb verdient in seiner Kategorie besondere Beachtung“, schrieb der *Gault & Millau* über die Bischöflichen Weingüter Trier im November 2012. „Das Team um den neuen Güterdirektor Dr. Karsten Weyand hat dem Betrieb mit einem geschickt modernisierten, dennoch die Tradition wahrenenden Etikett ein frisches Gesicht gegeben.“

Im *Eichelmann 2013 – Deutschlands Weine* werden die Bischöflichen Weingüter Trier ebenfalls gelobt: „Die neue Kollektion präsentiert sich sehr stimmig, trocken wie süß, wobei die Stärken nach wie vor im süßen und edelsüßen Segment liegen. Trocken gefällt uns die klare, zupackende Spätlese aus dem Nieschen besonders gut, auch die warme üppige Auslese Scharzhofberger. Die elegante Auslese aus dem Nieschen und eine kon-

zentrierte, stoffige Beerenauslese krönen das Programm.“

Auch international finden die Bischöflichen Weingüter Trier wieder verstärkt Beachtung, was sich sowohl in der steigenden Nachfrage der Weine im Ausland als auch in den durchweg positiven Pressestimmen bemerkbar macht.

Der renommierte US-amerikanische *Wine Spectator*, der letztmalig in den 50er Jahren über die Bischöflichen Weingüter Trier berichtete, die *Wine & Spirits* und der *Wine Enthusiast* haben den Weinen gerade erst mehrfach die Prädikate „Best Buy“, „Year's Best“ und „Editors' Choice“ verliehen. Das britische *Decanter-Magazin* hebt allen voran die 2010 Kanzemer Altenberg Riesling Beerenauslese hervor und zeichnet den „besten deutschen edelsüßen Riesling“ mit einer Goldmedaille und der „German Sweet Wine Trophy“ aus.

Unter den Weinen selbst dürfte aber einer der unangefochtenen Star sein:

Frequent Traveller, nur noch in den besten Kreisen unterwegs und vollkommen abgehoben – das ist der 2008 Graacher Himmelreich Kabinett des Weingutes Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, der sich zum echten Trierer Jetsetter gemausert hat. In 10.000 Metern Höhe kommen die Gäste der Business Class der japanischen Fluggesellschaft All Nippon Airways in den Genuss des Moselrieslings, der auch über den Wolken zu begeistern vermag.



Anna Reimann ist passionierte Botschafterin der Bischöflichen Weine im In- und Ausland

ZITATE

The Tasting Panel

Die Scharzhofberger Riesling Spätlese 2011 „verkörpert die Moselregion auf majestätische Art und Weise“

Wine Spectator, Wine & Spirits und Wine Enthusiast Magazine

„Best Buy“, „Year's Best“, „Editors' Choice“

Decanter-Magazin

Goldmedaille und German Sweet Wine Trophy

Gault & Millau

„Dieser Betrieb verdient besondere Beachtung“

Eichelmann 2013

„sehr stimmige Kollektion“

Feinschmecker

„eines der 900 besten Weingüter Deutschlands“

Wein-Post

„qualitativer Aufschwung des Hauses“

Wein-Plus.de

„Aufwärtstrend bei den Weinen des Jahrgangs 2011“

VEREINT DURCH DEN WEIN: DAS WEINGUT FRIEDRICH-WILHELM-GYMNASIUM UND DIE BISCHÖFLICHEN WEINGÜTER TRIER

Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier zählt zu den ältesten Gymnasien Deutschlands. Die Schule, die sich lange Zeit zu einem großen Teil über die Bewirtschaftung der schuleigenen Weinberge finanzierte, bewirtschaftet diese seit 1561 mit höchsten Qualitätsansprüchen. 2004 gingen die Weinberge in den Besitz des Weingutes des Bischöflichen Priesterseminars Trier über.

Seit der Übernahme werden die Weinberge mit einer Fläche von 25 Hektar unter dem Namen „Friedrich-Wilhelm-Gymnasium GbR“ bewirtschaftet und als eigenständiges Weingut geführt. Die Keller des Weingutes des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums liegen direkt unter der Altstadt Triers. Ein von den Jesuiten gelegter Grundstein von 1593 bezeugt die jahrhundertealte Geschichte des Kellers.

Das Erscheinungsbild des Weingutes Friedrich-Wilhelm-Gymnasium wurde 2012 komplett überarbeitet und findet nun in sämtlichen Materialien Anwendung – wie etwa in den Weinetiketten, der Webseite und der aktuellen, druckfrischen Preisliste. Die Weingutsgeschichte der geschichtsträchtigen Schule, deren wohl berühmtester Schüler Karl Marx war, wurde detailliert aufgearbeitet und herausgestellt. Auch die Sortimentsstruktur wurde überarbeitet, um den Kunden den Überblick über das breite und qualitativ hochwertige Sortiment zu erleichtern. Seit ein paar Wochen ist der neue Internetauftritt online und die Weine können auch im Webshop bestellt werden.



Die Weine des Weingutes Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier können Sie mithilfe der beiliegenden Preisliste 2013 oder online bestellen:

SHOP.FRIEDRICHWILHELMGYMNASIUM.DE

IMPRESSUM

Kommentare und Anregungen nehmen wir gern unter folgender E-Mail-Adresse entgegen:

redaktion@bischoeflicheweingueter.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Karsten Weyand, Anna Reimann

Redaktion: Carolin Strunz

Konzept/Gestaltung:

propeller – Agentur für Neue Kommunikation, Trier

Fotos: Langer, Arnoldi, Bohn

BERATUNG, BESTELLUNG UND SERVICE:

Tel.: +49 651 14576-0

Fax: +49 651 14576-630

Webshop: shop.bischoeflicheweingueter.de

Telefonische Bestellannahme außerhalb der Geschäftszeiten: +49 651 99989100

0,05 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz

0,19 € pro Minute aus dem deutschen Mobilfunknetz

BISCHÖFLICHE WEINGÜTER TRIER

Gervasiusstraße 1

54290 Trier an der Mosel

www.bischoeflicheweingueter.de

info@bischoeflicheweingueter.de